Kostenlos

62. JAHRGANG | 01.2023

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

film studio GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA Theater LUNA
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg Essen
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 10
Dokumentarfilme	S. 15 -17
Spezial	S. 18 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter unserer telefonischen Programmansage:

Tel. 0201 / 77 84 77

Infos und Kartenreservierungen:

Essener Filmkunsttheater
Tel. 0201 / 27 55 55
info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu
Tel. 0201 / 23 10 23
info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de

Liebe Kinofreunde,

unsere Kinos bleiben an Silvester bis auf folgende Ausnahmen geschlossen:

Am **31.12.** gibt es im **Filmstudio** zum Jahresausklang eine Preview des Films **„The Banshees of Inisherin"** (Beginn: 19.30 Uhr).

Und in der **Lichtburg** kann man einer Live-Übertragung des Silvester-Konzerts der **Berliner Philharmoniker** beiwohnen (Beginn: 17.00 Uhr).

Wir wünschen Ihnen alles Gute zum neuen Jahr!

FILMSTARTS AB 29. DEZEMBER	
Blueback – Eine tiefe Freundschaft	S. 6
Die Insel der Zitronenblüten	S. 7
Was man von hier aus sehen kann	S. 4
FILMSTARTS AB 5. JANUAR	
The Banshees of Inisherin	S. 5
Operation Fortune	S. 3
Passagiere der Nacht	S. 8
Unruh	S. 10
FILMSTARTS AB 12. JANUAR	
Acht Berge	S. 7
Holy Spider	S. 6
Mission Ulja Funk	S. 6
So Damn Easy Going	S. 8
FILMSTARTS AB 19. JANUAR	
Babylon – Rausch der Ekstase	S. 3
Maria träumt – Oder: Die Kunst des Neuanfangs	S. 9
Rache auf Texanisch	S. 7
FILMSTARTS AB 26. JANUAR	
Caveman	S. 4
Close	S. 9
Die drei ??? – Erbe des Drachen	S. 4
Petrov's Flu – Petrow hat Fieber	S. 10
Return to Seoul	S. 8
The Son	S. 10
DOKUMENTARFILME	
Annie Ernaux – Die Super-8 Jahre • So. 01.01. & Mi. 04.01.	S. 15
The Most Beautiful Boy in the World • Mo. 02.01. & Di. 03.01.	S. 15
Hallelujah: Leonard Cohen, a Journey, a Song • Jeden Samstag	S. 15
Ennio Morricone – Der Maestro • So. 08.01.	S. 15
Eine Revolution – Aufstand der Gelbwesten • So. 15.01.	S. 16
Seaside Special • So. 22.01. & Mi. 25.01.	S. 16
Das Hamlet-Syndrom • Mo. 23.01. & Di. 24.01.	S. 16
Stranger than Fiction #25 – Dokumentarfilmfest • So. 29.01. bis Mi. 08.02.	S. 17
VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN	
Film & Gespräch mit Regisseur: **Auf der Suche nach Fritz Kann** • Mo. 16.01. & Di. 17.01.	S. 16
CineScience: **Film, Arbeit und Künstliche Intelligenz** • Di. 24.01.	S. 20
Preview & Gespräch mit Regisseur: **Daniel Richter** • Do. 26.01.	S. 17
Stranger tha Fiction #25 mit Gästen: **Fritz Bauers Erben** • So. 05.02.	S. 17
SPEZIAL (AUSWAHL)	
Silvesterpreview: **The Banshees of Inisherin** • Sa. 31.12.	S. 5
Seniorenkino: **Was man von hier aus sehen kann** • Do. 05.01.	S. 4
Filmauslese: **The African Queen** (OmU) • So. 08.01.	S. 18
Preview: **Babylon – Rausch der Ekstase** • Mi. 11.01.	S. 3
Kabaret: **Hagen Rether** • Mo. 16.01.	S. 20
Kino73: **Der Chef** • Mi. 18.01.	S. 18
Queerfilm: **Concerned Citizen** (OmU) • Mi. 18.01.	S. 18
Cinéfête – Französisches Schulfilmfestival • Do. 19.01. bis Do. 26.01.	S. 19
Seniorenkino: **Maria träumt** • Do. 19.01.	S. 9
Le cinéma français – Preview: **Close** (OmU) • Mi. 25.01.	S. 9
Schulkinowoche NRW • Do. 26.01. bis Mi. 08.02.	S. 19
Snowdance – Independant Film Festival • So. 29.01. bis So. 05.02.	S. 11-14
Kirche geht Kino: **Billy Elliot** • So. 29.01.	S. 18
Stummfilmkonzert: **Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens** • So. 29.01.	S. 19
Ciñol: **Und dann der Regen** (OmU) • Di. 31.01.	S. 19

Babylon – Rausch der Ekstase

Mit seinem bildgewaltigen Ensemblefilm taucht Oscar-Preisträger Damien Chazelle („La La Land“) tief ein in die Ära des frühen Hollywoods

Ab 19. Januar in der Lichtburg
USA 2022; 188 Min.; Regie: Damien Chazelle; mit Brad Pitt, Margot Robbie, Diego Calva, Jean Smart, Jovan Adepo, Li Jun Li, Olivia Wilde

„Ein Epos, das seinesgleichen sucht.“ *Moviejones*

„Meisterhafte Hollywood-Odyssee ... schillernd, rebellisch.“ *AV Club*

Kühn, sexy, glamourös und einzigartig: Nach seinen Welterfolgen „La La Land“ und „Whiplash“ erzählt Damien Chazelle in „Babylon – Rausch der Ekstase“ von der Seele Hollywoods und von Aufstieg und Fall all derjenigen, die sich dem Leben im Scheinwerferlicht verschrieben haben. Es ist die Geschichte von überbordendem Ehrgeiz, ausgelassener Dekadenz und ausschweifender Verderbtheit. Zum Ensemble-Cast gehören u.a.Margot Robbie, Diego Calva, Brad Pitt, Jovan Adepo, Li Jun Li, Tobey Maguire, Max Minghella und Jean Smart. Die Kamera führte Linus Sandgren („Keine Zeit zu sterben“, „Don’t Look Up“, „La La Land“), Damien Chazelle selbst schrieb das Drehbuch. Für die Musik zeichnete, wie bei den Vorgängerfilmen Chazelles, Justin Hurwitz verantwortlich. *Paramount*

Preview
Mi. 11.01. • 19.30 Uhr • Lichtburg

Avatar: The Way of Water

Regisseur James Cameron lädt erneut auf den Planeten Pandora ein

Weiter in der Lichtburg **– USA 2022; 192 Min.; Regie: James Cameron; mit Zoe Saldana, Sam Worthington, Sigourney Weaver, Kate Winslet, Stephen Lang; FSK 12**

„Action und Emotionen, State-of-the-Art-Technik und eine faszinierende Unterwasserwelt, in die man gern eintaucht.“ *Cinema*

Über ein Jahrzehnt nach dem kriegerischen Angriff der Menschen leben die blauen, echsenartigen Bewohner des Mondes Pandora wieder in Frieden. Doch nachdem der verstorbene Colonel, der die damalige Mission geleitet hat, als geklonter Avatar auf Rache sinnt, muss ein zu den Indigenen übergelaufener Ex-Marine mit seiner Familie in das Inselreich eines anderen Stammes fliehen. Der Science-Fiction-Film ist emotional ausgefeilter als der Vorgänger und gipfelt wieder in einer spektakulären Schlacht. Die 3D-Effekte beeindrucken, mit denen die wundersame Pracht der Unterwasserwelt präsentiert wird. *filmdienst*

Operation Fortune

Launiger Actionthriller vom britischen Regisseur Guy Ritchie

Ab 5. Januar im Sabu **– USA 2022; 114 Min.; Regie: Guy Ritchie; mit Jason Statham, Aubrey Plaza, Cary Elwes, Hugh Grant, Josh Hartnett ; FSK 16**

„Gelungene Kinounterhaltung ... im besten Sinne ‚Old School‘“. *Filmstarts.de*

Agent Orson Fortune, der elegante Anzüge trägt, aber seine Aufträge gerne mit den Fäusten und fiesen Tricks – sehr erfolgreich – ausführt, versucht bei seinem neuesten Auftrag einem stinkreichen Waffendealer das Handwerk zu legen. Um an ihn heranzukommen, engagiert er – durch Erpressung – Schauspielstar Danny Francesco. Denn sein Zielobjekt ist ein großer Fan von Danny. Launiger Actionthriller vom unermüdlichen Britfilmemacher Guy Ritchie, der Jason Statham ins Zentrum eines bekannten britisch-US-amerikanischen Ensembles stellt. Ein gelungener Mix aus actiongeladener Agentenstory und sehr viel Komödie. *Blickpunkt:Film*

Was man von hier aus sehen kann

Ein phantasievoller Film nach dem gleichnamigen Roman von Mariana Leky mit Corinna Harfouch und Luna Wedler

Ab 29. Dezember

DE 2022; 103 Min.; Regie: Aron Lehmann; mit Luna Wedler, Corinna Harfouch, Karl Markovics, Rosalie Thomass, Benjamin Radjaipour, Hansi Jochmann, Peter Schneider; FSK 12

Seniorenkino

Do. 05.01. • 14.00 Uhr • Lichtburg

„Skurril und liebenswert: Die perfekt besetzte Romanverfilmung ist ein absoluter Glücksfall. Selten wurde auf so heitere und skurrile Weise von Leid und Unheil erzählt." *Cinema*

„Ein herrlich verschrobener Film." *Programmkino.de*

Ein kleines Dorf im Westerwald, irgendwann vor heute, aber gar nicht mal so damals. Luise lebt bei ihrer Großmutter Selma, ihr bester Freund Martin lebt ganz in der Nähe, ihre mürrische Tante Marlies wohnt die Straße runter, Luises Mutter ist heimlich in den Eisverkäufer verliebt und der Optiker hat Selma seine Liebe nie gestanden. In diesen Alltag, der geprägt ist von Geheimnissen und Sehnsüchten, kracht die Nachricht, dass Selma wieder von einem Okapi geträumt hat. Jeder im Dorf weiß, dass das nur Übles bringen kann. Denn wenn Selma von einem Okapi träumt, dann wird am nächsten Tag jemand sterben. Der Roman „Was man von hier aus sehen kann" von Mariana Leky erschien 2017 und steht seitdem kontinuierlich auf verschiedenen Bestsellerlisten. In seiner Verfilmung folgt Regisseur Aron Lehmann dem verspielt-melancholischem Ton und findet eine genau passende Bildsprache für die ausdrucksstarken Worte der Vorlage. Eingebettet in ein kunstvoll originelles Setting, in dem den einzelnen, liebevoll eingesetzten Gegenständen ganz besondere emotionale Kraft innewohnt, erzählen Film und Vorlage eine Geschichte auf zwei Zeitebenen vom Kindsein, vom Erwachsenwerden, vom Lieben, vom Trauern, von Familie und vom Träumen. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

Die drei ??? – Erbe des Drachen

Der neuste Fall des berühmten Detektiv-Trios

***Ab 26. Januar* – DE 2023; 100 Min.; Regie: Tim Dünschede; mit Julius Weckauf, Nevio Wendt, Levi Brandl, Mark Waschke, Gudrun Landgrebe; FSK 6**

Die drei ??? Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews reisen in den Sommerferien nach Rumänien, um ein Praktikum am Filmset von „Dracula Rises" zu absolvieren, welches ihnen Peters Vater vermittelt hat, der bei der Produktion für die Spezialeffekte verantwortlich ist. Kaum in Transsilvanien angekommen, kommt es zu einer Serie mysteriöser Ereignisse auf dem alten Schloss von Gräfin Codrina, das dem Film als Kulisse dient. Die drei Detektive wollen herausfinden, was all das mit dem Verschwinden eines Jungen zu tun hat, der vor über 50 Jahren vom Erdboden verschwand. Dabei kommen die drei Freunde einer mysteriösen Bruderschaft und einem rätselhaften Untoten auf die Spur. Nach und nach stehen nicht nur die Dreharbeiten, sondern auch Peters Beziehung zu seinem Vater auf dem Spiel… *Filmstarts.de*

Caveman

Eine hochkarätig besetzte Filmversion des Broadway-Theaterstücks

***Ab 29. Januar* – DE 2022; 100 Min.; Buch u. Regie: Laura Lackmann; mit Moritz Bleibtreu, Laura Tonke, Wotan Wilke Möhring, Martina Hill, Jürgen Vogel; FSK 12**

Eigentlich sollte Bobby (Moritz Bleibtreu) seinen großen Tag feiern. Schon als Kind wollte der erfolglose Autoverkäufer unbedingt als Comedian aktiv werden – und nun hat er beim Openmic Abend des lokalen Comedyclubs endlich die Chance, sein Talent auf der Bühne zu beweisen. Das perfekte Thema für sein Programm hat Bobby auch schon parat: Vor kurzem ist ihm nämlich der Caveman – ein imaginärer Freund aus der Steinzeit – begegnet. Seitdem tauscht sich Bobby regelmäßig mit dem Höhlenmenschen aus und glaubt, den Unterschied zwischen Männern und Frauen besser verstehen zu können, als alle anderen. Es beginnt ein wilder Ritt, der sich vor allem mit der Frage beschäftigt: Ist Bobby ein Vollidiot oder erleuchtet? *Filmstarts.de*

The Banshees of Inisherin

Martin McDonaghs schwarze Komödie ist nominiert für 8 Golden Globes (u.a. Beste Komödie, Beste Regie und Bester Hauptdarsteller)

Ab 5. Januar

Irland/Großbritannien/USA 2022; 115 Min.; Regie: Martin McDonagh; mit Colin Farrell, Brendan Gleeson, Barry Keoghan, Kerry Condon; FSK 16

Silvesterpreview

Sa. 31.12. • 19.30 Uhr • Filmstudio

„Eine bitterböse, stoisch-schwarzhumorige Komödie, wie sie so wohl wirklich nur die Iren zustande bringen können." *Filmstarts*.de

„Ganz große Filmkunst ... erzählt in wunderschönen Bildern." *Programmkino.de*

Wunderschön, witzig und traurig zugleich: Vierzehn Jahre nach seinem Debütfilm „Brügge sehen … und sterben?" bringt der englische Filmemacher Martin McDonagh („Three Billboards Outside Ebbing, Missouri") die Ausnahmeschauspieler Colin Farrell und Brendan Gleeson erneut zusammen. Während im April 1923 der Bürgerkrieg in Irland wütet, geht es auf der fiktiven, nahe der Küste gelegenen Insel Inisherin deutlich gemächlicher zu. Hier macht sich der eher schlichte Pádraic nichts ahnend auf den Weg, um sich mit seinem besten Freund Colm im einzigen Pub der Insel zu treffen. Doch der kündigt ihm aus heiterem Himmel die Freundschaft, um sich in Zukunft ganz der Geigenkunst zu widmen und ein Musikstück für die Ewigkeit zu komponieren. Pádraic lässt allerdings nicht locker und versucht, seinen Kumpel zurückzugewinnen. Martin McDonagh zeichnet in seiner vierten Kinoregie eine vielschichtige und komplexe Charakterstudie über eine Freundschaft, die plötzlich in die Brüche geht. Sein Film ist eine eindringliche Mischung aus schwarzhumorigen und nachdenklichen Momenten, die mit makabren Überraschungen garniert ist. Die elektrisierende Chemie zwischen Farrell und Gleeson, die eine tiefgründige Performance abliefern, macht „The Banshees of Inisherin" zu einem besonderen Erlebnis. *Cinema*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!

Einfach wechseln unter:
EssenStrom.de oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Holy Spider

Explosiver, unter die Haut gehender Thriller über eine Journalistin im Iran, die einen Prostituiertenmörder in Maschhad überführen will

Ab 12. Januar
DK/DE/SE/FR 2022; 117 Min.; Regie: Ali Abbasi; mit Mehdi Bajestani, Zar Amir Ebrahimi, Arash Ashtiani, Forouzan Jamshidnejad, Alice Rahimi, Sara Fazilat; FSK 16

„Ein mutiger, gewagter, zorniger Film.“ *Blickpunkt:Film*

„Unvergesslich“ *The Wrap*

„Hauptdarstellerin Zar Ebrahimi ist grandios“ *Time Out*

Die heilige Stadt Maschhad im Iran zu Beginn des neuen Jahrtausends: Ein Killer ermordet Prostituierte, die im Umkreis des Imam-Reza-Schreins auf Freier warten. Die Polizei in der Millionenstadt scheint nicht besonders motiviert zu sein, den Täter – Familienvater und Kriegsveteran Saeed Hanaei (Mehdi Bajestani) – zu fassen, der Spuren hinterlässt und bei einer Zeitung anruft, um seine Mordtaten zu erklären. Schließlich reist die engagierte Journalistin Rahimi (Zar Amir Ebrahimi) in die Stadt. Dass sie eigene Nachforschungen anstellt, gefällt den Behörden überhaupt nicht. Als Frau werden ihr so viele Steine in den Weg gelegt, dass sie beschließt, sich als Lockvogel selbst in Gefahr zu begeben. Regisseur Ali Abbasi („Border“) hat den echten Fall aus den Jahren 2000 und 2001 mit der aus dem Iran geflohenen Zar Amir Ebrahimi in der Hauptrolle adaptiert. In kühlem Noir-Look, mit zeitgemäßem Sound und – wenn es um die Taten geht – drastischen Bildern erzählt er die unfassbare Geschichte, deren Verfilmung Irans Kultusminister einen „Angriff auf den Glauben“ nannte: zu Unrecht, denn eine bestimmte Religion wird im Film gar nicht erwähnt. *Cinema*

Mission Ulja Funk

Ein schräges und äußerst witziges Roadmovie für Kinder

***Ab 12. Januar* – DE/PL/LU 2021; 87 Min.; Regie: Barbara Kronenberg; mit Romy Lou Janinhoff, Jonas Oeßel, Hildegard Schroedter, Luc Feit, Anja Schneider; FSK 6**

Ulja ist 12 Jahre alt. Sie ist intelligent, eigensinnig und liebt die Wissenschaft. Doch ihre strenge Oma Olga sowie die Gemeinde, in der sie lebt, kann damit gar nichts anfangen. Als ein Asteroid, den Ulja entdeckt hat, bald auf der Erde landen soll, entscheidet sie sich, zum Ankunftsort in Belarus zu reisen. Ihr dicht auf den Fersen: Oma Olga und der Rest der Familie, der Pastor und die halbe Gemeinde. Von Beginn an bereitet der Kinder- und Jugendfilm, der in der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ in der Regie von Barbara Kronenberg entstanden ist, dank seines schnellen und trockenen bis anarchischen Humors und der Lust auf außergewöhnliche Ideen ein riesengroßes Vergnügen. Ob Setting, Kostüme, Kamera, Montage oder Musik – das Konzept ist stimmig, rund und macht einfach gute Laune. Eingeführt werden die Zuschauenden durch die Erzählung von Ulja selbst, die Romy Lou Janinhoff mit stoisch entschlossener Miene als einzig rational denkende und handelnde Figur in einer unkontrolliert agierenden Gemeinschaft darstellt. *FBW*

Blueback – Eine tiefe Freundschaft

Familienabenteuer mit atemberaubenden Naturaufnahmen

***Ab 29. Dezember* – Australien 2022; 103 Min.; Regie: Robert Connolly; mit Ariel Donoghue, Eric Bana, Radha Mitchell, Mia Wasikowska, Eddie Baroo; FSK 6**

„Maritimer Herzwärmer vor Traumkulisse mit niedlichem Titelhelden, starkem Mutter-Tochter-Team und einer Öko-Botschaft.“ Filmstarts.de

Abby freundet sich beim Tauchen mit einem wunderschönen wilden „Blue Groper“ an. Sie liebt es, die Zeit mit ihrem neuen großen Freund zu verbringen, den sie Blueback tauft. Ihre Kindheit an der westaustralischen Küste ist unbeschwert und das Meer ist ein großer Teil davon. Als sie begreift, dass der Fisch bedroht ist, lässt sie sich von ihrer militanten Mutter Dora inspirieren und nimmt es mit Wilderern auf, um ihren Freund zu retten ... Mit der Literaturverfilmung „Blueback“ kommt ein Vierteljahrhundert nach der Veröffentlichung des Romans ein herrlich unaufgeregter Film in die Kinos, der mit seiner Schönheit eine Lanze für die Natur bricht. Das Familienabenteuer besticht mit einem hochkarätigen Cast sowie atemberaubenden Naturaufnahmen voll magischer Schönheit.

Acht Berge

Wunderschöne Verfilmung des Romans von Paolo Cognetti um eine in der spektakulären Natur der westlichen Alpen geknüpfte Freundschaft

Ab 12. Januar
IT/BE/FR 2022; 148 Min.; Regie: Felix Van Groeningen, Charlotte Vandermeersch; mit Luca Marinelli, Alessandro Borghi, Filippo Timi, Elena Lietti, Cristiano Sassella; FSK 6

„Ein wunderschöner Film über das Leben im Gebirge." ***Kino-Zeit.de***

„Ein intimes Epos, ein Film, der zwar fast ausschließlich in freier Natur spielt, aber von verschlossenen Charakteren erzählt." ***Programmkino.de***

Nach seinem Hollywood-Debüt „Beautiful Boy" (2018) ist der Belgier Felix Van Groeningen („The Broken Circle") nach Europa zurückgekehrt, um mit Gattin Charlotte Vandermeersch Paolo Cognettis Bestseller „Acht Berge" zu verfilmen. Im Sommer des Jahres 1984 mieten die Eltern des kleinen Pietro ein Ferienhaus in einem einsamen italienischen Bergdorf. Der Junge freundet sich mit dem dort lebenden Bruno an. Pietros Eltern wollen, dass Bruno zu ihnen nach Turin zieht und eine angemessene Schulausbildung erhält, doch ihr Sohn ist dagegen. Fünfzehn Jahre später treffen sich Pietro (Luca Marinelli) und Bruno (Alessandro Borghi) in dem Dorf wieder – es entsteht eine lange Freundschaft zwischen den so unterschiedlichen Männern. Während Bruno versucht, in den Bergen eine von seinen Eltern geerbte Käserei wiederaufzubauen, wird Pietro zum Weltreisenden und Schriftsteller, der aber immer wieder in die Berge zurückkehrt. Die stille (und sehr lange) Ballade streift auf unsentimentale Art viele Themen wie Freundschaft und Natur, Lebenskreisläufe und Selbsterkenntnis und lässt die Zuschauenden berührt zurück. *Cinema*

Die Insel der Zitronenblüten

Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Cristina Campos

Ab 29. Dezember **– Spanien/Luxemburg 2021; 118 Min.; Regie: Benito Zambrano; mit Elia Galera, Eva Martín, Pep Tosar, Tommy Schlesser; FSK 12**

„Eine Familiengeschichte, spannend wie ein Krimi und dabei sehr berührend ... ein warmherziger, emotionaler Film." ***Programmkino.de***

In einer kleinen Stadt auf der Insel Mallorca treffen sich Anna und Marina , zwei Schwestern, die als Teenager getrennt wurden, wieder, um eine Bäckerei zu verkaufen, die sie von einer mysteriösen Frau geerbt haben. Die beiden Schwestern haben sehr unterschiedliche Leben geführt. Anna hat die Insel kaum verlassen und ist unglücklich mit einem Mann verheiratet, den sie nicht mehr liebt. Marina reist um die Welt und arbeitet als Ärztin für eine NGO. Während die Schwestern versuchen, die Geheimnisse hinter ihrer rätselhaften Wohltäterin und ihrem Besitz aufzudecken, sind sie gezwungen, sich alten Familienstreitigkeiten zu stellen und verlorene Zeit aufzuholen. Ein sonnendurchflutetes, pittoreskes Familiendrama nach dem gleichnamigen Bestseller von Cristina Campos.

Rache auf Texanisch

Raffinierter Thriller über einen Podcaster, der einen Mord aufklären will

Geplant ab 19. Januar **– USA 2022; 107 Min.; Regie: B.J. Novak; mit B.J. Novak, Boyd Holbrook, Issa Rae, Ashton Kutcher**

„Eine abgründige, schwarzhumorige, bisweilen bitterböse Moritat, voller erfrischender erzählerischer Haken und Ösen." ***Blickpunkt:Film***

Ben Manalowitz ist ein aufstrebender New Yorker Podcaster auf der Suche nach einer Story. Als die Leiche einer Frau, mit der er eine Affäre hatte, in einem westtexanischen Ölfeld entdeckt wird, stolpert er über genau die Art von True-Crime-Geschichte, die seiner Karriere den erhofften Schwung geben könnte. Zusammen mit der erfolgreichen Produzentin Eloise nimmt er die Ermittlungen zum Tod der Frau auf und schon kurz darauf findet sich Ben in einer für ihn völlig fremden Kultur wieder. Er kommt der exzentrischen Familie der jungen Frau unerwartet nahe, und als er Menschen wie dem rätselhaften Musikproduzenten Quentin Sellers begegnet, ist er gezwungen, sich seinen eigenen Unzulänglichkeiten und Vorurteilen zu stellen. Gleichzeitig wird er in ein Komplott hineingezogen, um das Verbrechen zu rächen. *Filmstarts.de*

Passagiere der Nacht

Mit viel Güte und Mitgefühl für die Figuren erzähltes Drama

Ab 5. Januar **– Frankreich 2022; 112 Min.; Regie: Mikhaël Hers; mit Charlotte Gainsbourg, Quito Rayon Richter, Noée Abita; FSK 12**

„Mit seinem bereits siebten Film ist Regisseur Mikhaël Hers ein ganz großer Wurf gelungen." ***Filmstarts.de***

„Ein bemerkenswert ruhiger, fast schwebender Film." ***Kino-Zeit.de***

Paris, 1981: Am Wahlabend herrscht Aufbruchsstimmung; beschwingt stürmen Frankreichs Bürger*innen die Straßen. Doch Élisabeth (Charlotte Gainsbourg) fällt es schwer, sich dem allgemeinen Optimismus anzuschließen. Ihre Ehe steht vor dem Aus, und sie wird die Familie alleine zusammenhalten müssen. Sie ist verzweifelt, sowohl ihr Vater als auch ihre halbwüchsigen Kinder fürchten, dass ihre Tränen nie versiegen werden. Was aber, wenn Élisabeth ihren Gefühlen folgt, um die sich ankündigende Leere zu füllen? Was, wenn sie aus einer Laune heraus dem Moderator ihrer liebsten Radiosendung einen Brief schreibt? Oder ein obdachloses Mädchen zu sich nach Hause einlädt? Was, wenn sie auf eine Weise zu handeln beginnt, die das Leben tatsächlich verändert? Nach Amanda richtet Mikhaël Hers seinen sensiblen Blick auf die 1980er-Jahre und auf die scheinbar alltäglichen Momente des Familienlebens, die einem jedoch für immer in Erinnerung bleiben. Eine nostalgische Selbsterfindungssaga, bevölkert von Figuren, deren Verletzlichkeit und Güte der Regisseur auf eine Weise würdigt, dass es in unserer meist von desillusionierten Antihelden begeisterten Filmwelt hervorsticht. Bei der Frage, wie unsere Gesellschaft funktioniert, vermag uns dieser intime und faszinierende Film eine Idee davon zu geben, warum Liebe wichtig ist. *Berlinale*

Return to Seoul

Das faszinierende Porträt einer Identitätsfindung

Ab 26. Januar **– BE/DE/FR/Katar/Südkorea 2022; 119 Min.; Regie: Davy Chou; mit Park Ji-Min, Oh Kwang-rok, Guka Han; FSK 12; Mehrspr. OmU**

Das Porträt einer Frau im Ungewissen, schwankend zwischen Rückkehr und Neubeginn in einem Land, das zugleich Heimat und Fremde bedeutet. Freddie wurde in Korea geboren, aber als Kind von einem französischen Paar adoptiert. Mit Mitte 20 kehrt sie zurück, lernt das Land kennen und versucht zögerlich, Kontakt mit ihren leiblichen Eltern aufzunehmen. Dabei stößt sie an die Grenzen von Sprache und kulturellen Konventionen. Der Film begleitet Freddie bei ihrer Suche, ganz nah an seiner Protagonistin, die Identitäten erprobt und abwirft, sich neu erfindet und wieder verliert, während jede Rückkehr nach Seoul andere Facetten von ihr und diesem Land hervorbringt. *Filmfest Hamburg*

So Damn Easy Going

Ein bittersüßer romantischer Coming-of-Age-Film

Geplant ab 12. Januar | Schwedische OmU
SE/NO 2022; 91 Min.; Regie: Christoffer Sandler; mit Nikki Hanseblad, Melina Paukkonen

In Joanas Kopf dreht eine Achtbahnfahrt wilde Loopings, alles ist ständig in Bewegung. Medizinisch gesagt: Sie hat ADHS. Kurzfristig helfen unverbindlicher Sex mit ihrem Mitschüler Matheus, Schwimmen im Pool und vor allem ihre Medikamente. Doch als die ausgehen und ihr arbeitsloser Vater auch nicht helfen kann, muss Joana kreativ werden, um selbst an Geld zu kommen. Mitten im Chaos steht plötzlich eine neue Klassenkameradin vor ihr, die coole und selbstbewusste Audrey. Und Joana hat nicht mehr nur blitzende Gedanken, sondern auch ein wild pochendes Herz. Regisseur Christoffer Sandler erzählt mit viel Humor und leuchtenden Bildern von einer ersten Liebe, bei der mit größter Intensivität auf einen Schlag alles zur Ruhe kommt. *Salzgeber*

proust
WÖRTER · TÖNE
11. Februar 2023
19.30 Uhr
Grillo-Theater
Nino Haratischwili
liest aus
„Das mangelnde Licht"
www.buchhandlung-proust.de

Maria träumt

Romantische Komödie und sympathisches Selbstfindungsabenteuer

Ab 19. Januar **– Frankreich 2022; 93 Min.; Regie: Lauriane Escaffre, Yvonniick Muller; mit Karin Viard, Grégory Gadebois, Philippe Uchan; FSK 6**

Seniorenkino

Do. 19.01. • 14.00 Uhr • Lichtburg

Maria hat in ihrer Arbeit als Reinigungskraft ihre Berufung gefunden. Sie ist gründlich, gewissenhaft und hingebungsvoll, nur manchmal etwas ungeschickt. Nebenbei geht sie noch einer anderen Leidenschaft nach: Sie schreibt Gedichte, die sie mit niemandem teilt — insbesondere nicht mit ihrem gleichgültigen Ehemann, der ihr Interesse an den schönen Künsten nicht versteht. So kann er Marias Begeisterung auch nicht nachvollziehen, als sie einen neuen Job in der Pariser Académie des Beaux-Arts annimmt. Dort taucht Maria in eine glamouröse, ihr vollkommen fremde Welt ein: Schnell freundet sie sich mit den modernen, weltoffenen Studierenden und dem Hausmeister Hubert an. Er kennt die Akademie in- und auswendig, immerhin verbringt er seit Jahrzehnten beinahe jede Minute zwischen den Kunstwerken. Die Chemie zwischen dem brummigen Kauz und der Reinigungskraft stimmt sofort. Maria findet bald Gefallen an ihrem neuen Leben und Hubert ist stets an ihrer Seite, während ihre Lebensfreude wiedererwacht. *Atlas Film*

Close

Internationale Filmfestspiele Cannes 2022: Großer Preis der Jury

Ab 26. Januar **– BE/NL/FR 2022; 104 Min.; Regie: Lukas Dhont; mit Léa Drucker, Émilie Dequenne, Eden Dambrine, Gustav De Waele, Igor Van Dessel; FSK 12**

„Dieser Film ist ein absolutes Wunder." ***Le Parisien***

„Wunderschön gestaltet, visuell beeindruckend (…) Dieser atemberaubende Film ist ein must-see!" ***Heyuguys***

„Wunderschön und zart, ein grandioser Film über Freundschaft." ***The Telegraph***

Léo und Rémi sind 13 Jahre alt und sie sind seit langem beste Freunde. Nichts kann einen Keil zwischen sie treiben. Bis die Pubertät einsetzt und die beiden Jungen auseinandertreiben lässt. Léo will die Entfremdung nicht akzeptieren und versucht den Gründen auf die Spur zu kommen. Er sucht Trost bei Rémis Mutter Sophie und kommt ihr näher, als er es eigentlich gewollt hätte. Der erst 31-jährige Belgier Lukas Dhont feierte 2018 mit „Girl" im Un Certain Regard ein fulminantes Debüt. Nun hat er sich mit dem Folgewerk einen Platz im Wettbewerb gesichert, ein weiterer einfühlsamer Blick in die Psyche junger Menschen und ihrer komplizierten Sexualität. In den Hauptrollen besetzte Dhont ausschließlich Laien für seinen Film, in Nebenrollen sind mit Émilie Dequenne und Léa Drucker zudem zwei Vollblutschauspielerinnen zu sehen. *Blickpunkt:Film*

OmU-Preview

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum Essen

Mi. 25.01. • 20.15 Uhr • Astra Theater

The Son

Nach „The Father“ der neue Film von Autor und Regisseur Florian Zeller

Ab 26. Januar
USA/Frankreich 2022; 122 Min.; Regie: Florian Zeller; mit Hugh Jackman, Vanessa Kirby, Laura Dern, Zen McGrath, Anthony Hopkins

Ein erfolgreicher New Yorker Anwalt wird von seiner Ex-Frau gebeten, ihren gemeinsamen Teenager-Sohn bei sich und seiner neuen Familie aufzunehmen. Der Jugendliche trägt schwer an der Trennung der Eltern. Er kommt nicht mehr mit der Mutter zurecht und schwänzt seit Längerem die Schule. Doch auch im neuen Umfeld zeichnet sich bald ab, dass seine Probleme nicht behoben sind. Zunehmend frustriert versucht der Anwalt, seinem Sohn aus der Depression herauszuhelfen, und kämpft dabei mit eigenen Schuldgefühlen und seinem maroden Verhältnis zu seinem eigenen Vater. Eine intensive Auseinandersetzung mit Depression, die lange nicht beim Namen genannt wird, und deren Auswirkung auf ein Familiengefüge. Die psychische Erkrankung wird dabei zu einer Art schwarzen Loch in einer äußerlich glatten, von Erfolg und Wohlstand geprägten Lebenswelt. *filmdienst*

Unruh

Ein ungewöhnlicher Historienfilm, der nicht aktueller sein könnte

Ab 5. Januar **– CH 2022; 93 Min.; Regie: Cyril Schäublin; mit Clara Gostynski, Alexei Evstratov, Monika Stalder, Hélio Thiémard; FSK 6; Mehrsprachige OmU**

„Der Film zählt zum Besten, was der europäische Film aktuell zu bieten hat.“ *taz*

„Eine verspielte, leichtfüßige Erzählung.“ *Variety*

„Eine erstaunliche, sehenswerte Fabel über den Kapitalismus.“ *Le Monde*

1877. Der russische Geograph Pjotr Kropotkin reist ins Schweizer Jura-Tal in einen Ort, in dem das Leben der meisten Einwohner von der dortigen Uhrenfabrik bestimmt ist. Die regierende Klasse setzt auf Zeit- und Gewinnoptimierung in allen Bereichen. Die Arbeiterinnen gründen eine Gewerkschaft und fordern inspiriert von anarchistischen Ideen die Befreiung der Zeit, setzen auf Solidarität und Pazifismus. Regisseur und Drehbuchautor Cyril Schäublin, der aus einer Schweizer Familie von Uhrmacherinnen stammt, kombiniert in seinem stilisierten Kostümfilm Uhrmacherindustrie und Anarchie. Er schildert mit großer Lust, Sinnlichkeit und manchmal auch dokumentarisch anmutend die komplizierte Herstellung des Uhrwerks und beleuchtet auch satirisch das Gesellschaftssystem des Turbokapitalismus. *Blickpunkt:Film*

Petrov's Flu – Petrow hat Fieber

Künstlerisch herausragender, surrealer Fiebertraum

Ab 26. Januar **– RU/FR/CH/DE 2021; 145 Min.; Regie: Kirill Serebrennikow; mit Semjon Serzin, Chulpan Khamatowa, Wlad Semiletkow; FSK 16; Russische OmU**

„Ein halluzinierender Rausch“ *Filmstarts.de*

„Abgründiger filmischer Trip ... Virtuos gedreht, vor kritischer Wut schäumend“ *Filmdienst*

„Ein aufregender, beeindruckender, fast hypnotischer Film“ *Radio Eins*

Eine von Grippe geplagte Familie im postsowjetischen Russland pflegt ihren gewöhnlichen Alltag, außergewöhnliche Geheimnisse inklusive. Der Ehemann verwandelt Alltagsmomente in wunderbar seltsame japanische Comics. Seine entfremdete Frau mag es etwas destruktiver und entwickelt ein Faible für das Töten unliebsamer Personen. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs, wenn Kirill Serebrennikov mit anarchistischer Phantasie seine sozial und moralisch desaströs verrottete Heimat demontiert. Dabei lässt der systemkritische Regisseur nicht nur die Grenzen zwischen Realität und Phantasie verschwimmen. Auch Vergangenheit und Gegenwart werden eins, wenn sich Figuren und Publikum gemeinsam in rauschartigen Bildern verlieren. *Filmfest München*

PROGRAMM 28.01. – 05.02.2023 · ESSEN

INDIE STARS

ESSENER FILMKUNSTTHEATER

SNOWDANCE

Independent Film Festival Essen

visitessen · kultur stiftung essen · STADT ESSEN KULTURAMT · Sparkasse Essen · Allbau Mein Zuhause in Essen · VIVAWEST Wohnen, wo das Herz schlägt. · WAZ

31.01. 15:00 Sabu / 03.02. 20:00 Sabu / 05.02. 17:30 Astra

BALCONIES

Der Balkon, ein Ort zwischen Drinnen und Draußen, wird zur unscheinbaren Bühne für die Absurditäten des Alltags.

Komödie/80 Min./Deutschland 2022/Regie: Anja Gurres/
Mit: Tom Keune, Robert Zimmermann, Laurenz Lerch, Jennifer Wollny, Sofie Junker, David T. Meyer, Jamie Watson, Laura-Sophie Warachewicz, Dennis Svensson, Shirin Eissa, Fabienne Deniz-Hammer

29.01. 15:00 Sabu / 01.02. 20:00 Astra / 04.02. 11:00 Astra

ISLAND OF LOST GIRLS

Einer der coolsten, verrücktesten und intensivsten Naturthriller, die je gedreht wurden.

Spielfilm/103 Min./USA 2022/Regie: Ann-Marie Schmidt
Mit: Avila Schmidt, Autumn Schmidt, Scarlet Schmidt

30.01. 15:00 Astra / 02.02. 19:30 Luna / 03.02. 15:00 Sabu

IT'S SPRING

Ein junger Künstler steht vor der Wahl: Musiker oder Soldat? Spannender Vater-Sohn Konflikt.

Spielfilm/105 Min./Armenien 2022/Regie: Roman Musheghyan/
Mit: Alexander Khachatryan, Levon Hakhverdyan, Armen Margaryan, Marjan Avetisyan, Yeva Zohrabyan, Shant Hovhannisyan, Alis Kaplanjyan, Toomaj Danesh Behzadi

30.01. 20:00 Astra / 01.02. 15:00 Sabu / 05.02. 20:00 Astra

SCHLUSS KLAPPE

Vor dem Hintergrund eines Filmfestivals geraten Lebenslinien wild durcheinander. Schwarz, schräg, szenekritisch.

Spielfilm/95 Min./Deutschland 2022
80 Min./Regie: Niclas Mehne
Mit: Pina Kühr, Nikolaus Sternfeld, Anne Düe, Andreas Berg, Daniel Zillmann

31.01. 17:30 Sabu / 03.02. 15:00 Astra / 04.02. 20:00 Sabu

STUMM VOR SCHRECK

Ein Paar macht einen Ausflug aufs Land. Sie haben sich nicht viel zu erzählen. Doch als ein Fremder auftaucht, wird ihr Schweigen gebrochen. Plötzlich zählt alles.

Spielfilm/78 Min./Deutschland 2022
Regie: Daniel Popat/Mit: Annette Frier, Peter Trabner, Daniel Popat

29.01. 20:00 Astra / 01.02. 17:30 Astra / 04.02. 22:15 Astra

SUBJEKT 101

Psychothriller über den Einsatz von Chip-Implantaten und deren Missbrauch.

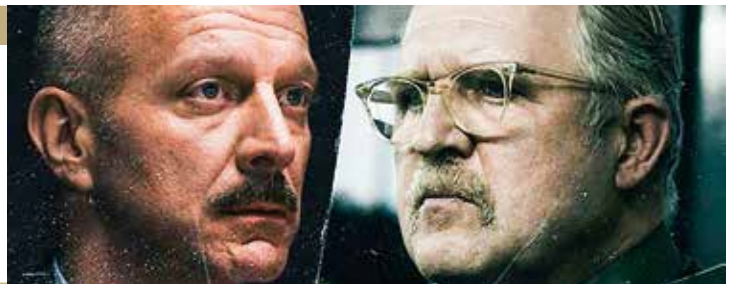
Spielfilm/86 Min./Deutschland 2022
Regie: Tom Bewilogua/Mit: Cem Ali Gültekin, Guntbert Warns, Antonio Wannek, Janina Elkin

28.01. 20:00 Lichtburg / 01.02. 15:00 Astra / 04.02. 17:30 Astra

TAKTIK

Drei Schwerverbrecher haben in einem Hochsicherheitsgefängnis drei Frauen in ihre Gewalt gebracht. Der Eröffnungsfilm des Festivals.

Psychothriller/100 Min./Österreich 2022/Regie: Marion Mitterhammer/
Mit: Harald Krassnitzer, Simon Hatzl, Michou Friesz, Bojana Golenac, Marion Mitterhammer, Michael Thomas, Anoushiravan Mohseni



29.01. 17:30 Sabu / 01.02. 22:15 Astra / 03.02. 21:00 Luna

THE ALIEN REPORT

Ein im Stil von „Blair Witch Projekt“ gedrehter Film über Aliens, die einen jungen Mann entführen. Mega-schräger Science Fiction.

Science-Fiction/80 Min./USA 2022/Regie: PL Donnelly

30.01. 19:30 Luna / 31.01. 22:15 Astra / 03.02. 22:15 Astra

THE BYTES DREAMS ARE MADE OF

Digitaler Techno-Hammer über KI und die sich verändernde menschliche Genetik. Nichts für schwache Nerven.

Experimental/67 Min./Italien 2022/Regie: Alessandro Amaducci

30.01. 17:30 Sabu / 03.02. 20:00 Astra / 04.02. 15:00 Astra

FIGHT MACHINE

Ein harter, direkter Boxfilm, gegen den „Fight Club“ wie ein Kindergeburtstag wirkt. Etwas für (Lebens)Kämpfer.

Spielfilm/103 Min./Kanada 2022/Regie: Andrew Thomas Hunt/
Mit: Greg Hovanessian, Dempsey Bryk, Greg Bryk, Noah Danby, Ted Atherton, Natasha Henstridge, Michael Ironside

29.01. 15:00 Astra / 02.02. 17:30 Astra / 04.02. 20:00 Astra

THE YEAR OF THE DOG

Ein alkoholkranker, junger Mann wird mit Hilfe eines ihm zugelaufenen Huskies clean. Berührendes, aber auch komisches Drama.

Spielfilm/85 Min./USA 2022
Regie: Andrew McGinn/Mit: Robert Grabow, Michael Spears, Jon Proudstar, Alyssa Groenig, Aaron Finley

31.01. 20:00 Astra / 02.02. 15:00 Sabu / 04.02. 17:30 Sabu

WELCOME TO KITTYTOWN

Ein Endzeit-Road-Movie mit einer gehörigen Portion schwarzem Humor, einer Prise Horror und einer Darmkrankheit.

Horrorkomödie/99 Min./Kanada 2022
Regie: Douglas James Luciuk/Mit: Darren Zimmer, Robert Bryn Mann, Bernadette Mullen, Todd Lewis, Aneurin Sheasby

30.01. 22:15 Astra / 03.02. 17:30 Astra / 04.02. 14:30 Luna

WILD BONES

Hardcore Psycho-Drama über ein ausgefranstes Leben, vergangene Grausamkeiten und Tragödien die durch eine Vielzahl von Visionen und halb erinnerter Geschichte in den Fokus rücken.

Mystery/Drama/Horror/86 Min./UK 2022/Regie: Jack James/
Mit: Mary Roubos, Liz Farhadi, Tom Cray

31.01. 19:30 Luna / 05.02. 15:00 Sabu

THE LAND

Eine Vergewaltigung, die vor zwanzig Jahren geschah, sorgt für Verwirrung zwischen zwei Freunden. Drama im Busch von Australien.

Thriller/93 Min./Australien 2021/Regie: Ingvar Kenne
Mit: Steve Rodgers, Cameron Stewart

29.01. 17:30 Astra / 02.02. 20:00 Astra / 04.02. 15:00 Sabu

ACHT GESCHWISTER

Ein heiteres, aber auch nachdenkliches Roadmovie mit ergreifenden und unterhaltsamen Geschichten und intensiven Momenten des Glücks.

Dokumentation/90 Min./Deutschland 2022
Regie: Christoph Weinert

31.01. 15:00 Astra / 02.02. 22:15 Astra / 04.02. 19:30 Luna

CUBA MY SOUL

Interviews, virtuose Darbietungen und brillanter Soundtrack zur kubanischen Musik.

Dokumentation/61 Min./Australien 2022
Regie: Craig Miller

31.01. 17:30 Astra / 02.02. 15:00 Sabu / 05.02. 17:30 Sabu

HUMANITY STOKED

Über kreative Ideen von Wissenschaftlern, Künstlern, Musikern, Aktivisten und Pädagogen, die allesamt Skateboarder sind.

Dokumentation/93 Min./USA 2022/Regie: Michael len Cohen/
Mit: Tony Hawk, Neil deGrasse Tyson, Shepard Fairey, Jose Gonzalez, Lizzie Armanto, Amelia Brodka, Nyjah Huston, Rob Machado, Bob Burnquist

29.01. 11:00 Astra (Matinee) / 01.02. 20:00 Luna / 05.02. 15:00 Astra

THE FIRST HOUR

Erinnerungen und Geschichten aus den letzten Momenten des Zweiten Weltkriegs und den ersten Momenten des Friedens. Ein beeindruckendes, zeitgeschichtliches Dokument.

Dokumentation/63 Min./Deutschland 2022
Regie: Frank Glencairn

30.01. 15:00 Sabu / 02.02. 17:30 Sabu / 04.02. 17:00 Luna

THE PROMISE

Ein junger Palästinenser verspricht seinem Vater auf dessen Sterbebett den höchsten Berg der Welt zu besteigen. Ein aufregendes Abenteuer beginnt.

Dokumentation/84 Min./Jordanien 2022
Regie: Leonardo Antonio Avezzano/Mit: Alaa Hashim Aljuneidi, Mostafa Salameh, Leonardo Antonio Avezzano

30.01. 17:30 Sabu / 03.02. 17:30 Sabu / 05.02. 11:00 Astra (Matinee)

WILDE ZEITEN

„Party? Müssen wir das jetzt machen?“ Ein leidenschaftlicher Apell für die freie Kulturszene. Auch in schwierigen Zeiten.

Dokumentation/81 Min./Deutschland 2022
Regie: Patrick Protz, Dennis Groß
Mit: Alexander Dettke, Firas Alshater, Dominik Eulberg

KURZFILME

Von 30. Januar bis 2. Februar im SABU in der Lichtburg jeweils ab 19:30

Black Shortz 30.01./Dramatic Shortz 31.01.
Lunatic Shortz 01.02./Epic Shortz 02.02.

EINTRITTSPREIS FILME	9,- EURO	FESTIVAL TAGESTICKET	16,- EURO	FESTIVALTICKET – ALLE FILME	75,- EURO
ERMÄSSIGT	7,- EURO	ERMÄSSIGT	14,- EURO	ERMÄSSIGT	68,- EURO
		nur in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis		nur in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis	

Alle Tickets sind an der Kasse der Lichtburg und des Astra Theaters erhältlich. Beginn Vorverkauf: 10. Januar unter **www.filmspiegel-essen.de**
Das gesamte Programm ist ab dem 20.12. online auf **www.snowdance.net**

Annie Ernaux – Die Super-8 Jahre

Ein privater Blick ins Leben der Literaturnobelpreisträgerin

Sonntag 01.01. um 15.30 Uhr im Filmstudio | Mittwoch 04.01. um 18.00 Uhr im Rio
FR 2022; 62 Min.; Regie: Annie Ernaux, David Ernaux-Briot; Franz. OmU; FSK 0

„Der Film ist ein Zeit- und Milieutableau des ‚neuen bürgerlichen Lebens'." *Liberation*

Im Zeitraum von 1972 bis 1981 hielt der damalige Ehemann der französischen Schriftstellerin Annie Ernaux ihr Familienleben und ihre Urlaube mit einer Super-8-Kamera fest. Aus dem Abstand von vier Jahrzehnten erinnert sich Ernaux an die damalige Zeit und kommentiert die Aufnahmen im Stil ihrer intimen autobiografischen Bücher. Durch die Emphase und die Reflexionskraft der Autorin entwickelt sich das Home-Movie-Material über den persönlichen Zugriff hinaus zu einem profunden, pointierten Einblick in die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der damaligen Zeit. *filmdienst*

Hallelujah Leonard Cohen, a Journey, a Song

Eine facettenreiche Collage zu einem der populärsten Songs der Welt

Im Januar jeden Samstag um 15.45 Ihr in der Galerie Cinema
USA 2022; 115 Min.; Regie; Dayna Goldfine, Dan Gelle; FSK 0; Engl. OmU

„Ein großartiger Dokumentarfilm" *Abendzeitung*

„Einzigartig und höchst erfreulich – eine vielschichtige Musikdokumentation." *Variety*

„Ein majestätischer, beinahe symphonischer Dokumentarfilm" *The Wall Street Journal*

Ein Song, der zunächst von der Plattenfirma abgelehnt wurde und schließlich als Welthit in die Geschichte einging: 1984 veröffentlichte der Singer-Songwriter Leonard Cohen seine bis heute gefeierte Hymne „Hallelujah". Mit einer großen Fülle an bisher unveröffentlichtem Archiv- und Interviewmaterial zeichnet die Dokumentation anhand der bewegten Reise dieses Songs ein vielschichtiges Porträt. *Filmfest München*

The Most Beautiful Boy in the World

Ein Film über den Schauspieler Björn Andrésen („Tod in Venedig")

Montag 02.01. & Dienstag 03.01. um 17.45 Uhr im Filmstudio
Schweden 2020; 94 Min.; Regie: Kristina Lindström, Kristian Petri; Mehrspr. OmU

1970 reiste der Filmemacher Luchino Visconti durch Europa auf der Suche nach dem perfekten Jungen, der die absolute Schönheit in seiner Verfilmung von Thomas Manns „Tod in Venedig" verkörpern sollte. In Stockholm entdeckte er Björn Andrésen, einen schüchternen 15-jährigen Teenager, den er über Nacht zu internationalem Ruhm führte und ihn dazu brachte, einen kurzen, aber intensiven Teil seiner turbulenten Jugend zwischen dem Lido in Venedig, London, den Filmfestspielen von Cannes und dem so fernen Japan zu verbringen. Fünfzig Jahre nach der Premiere von „Tod in Venedig" nimmt Björn das Publikum auf eine bemerkenswerte Reise aus persönlichen Erinnerungen, Filmgeschichte, Sternenstaub und tragischen Ereignissen mit.

Ennio Morricone – Der Maestro

Ein Dokumentarfilm von Giuseppe Tornatore („Cinema Paradiso")

Sonntag 8. Januar um 14.15 Uhr im Filmstudio
IT/BE/NL/JP 2021; 163 Min.; Regie: Giuseppe Tornatore; FSK 12

Ein Film wie eine Symphonie: Oscar-Preisträger Giuseppe Tornatore ("Cinema Paradiso") widmet seinem Freund und Wegbegleiter Ennio Morricone einen monumentalen Dokumentarfilm. Die Dokumentation lässt den legendären Komponisten, der kurz nach Fertigstellung verstarb, in berührenden Interviews auf sein unvergleichliches Lebenswerk zurückblicken, das über 500 Filmkompositionen umfasst. Aber auch Hollywood-Größen wie Clint Eastwood, Quentin Tarantino und Hans Zimmer, sowie Musiker:innen wie Bruce Springsteen, Zucchero und Joan Baez lassen den Maestro in ihren persönlichen Erinnerungen lebendig werden. Sie alle erzählen die Chronik einer langen Karriere von einzigartiger Schaffensbreite, die Morricone für viele auf eine Stufe mit den ganz großen Komponisten der Klassik stellt.

Eine Revolution – Aufstand der Gelbwesten

Der Dokumentarfilm begleitet vier Protagonisten der Gelbwestenbewegung

Sonntag 15. Januar um 15.00 Uhr im Filmstudio | Französische OmU
Frankreich 2022; 104 Min.; Regie: Emmanuel Gras; FSK 12

„Emmanuel Gras schildert präzise die Metamorphosen einer sozialen Revolte.“ *Le Monde*

Oktober 2018, Frankreich. Die Regierung Macron verordnet eine Steuererhöhung auf die Spritpreise. Eine Protestwelle überzieht das ganze Land: der Beginn der Gelbwesten-Bewegung. In Chartres, einem Vorort von Paris, treffen sich die Bürger:innen täglich, darunter Agnès, Benoît, Nathalie und Allan. Wer sind diese wütenden Menschen, was sind ihre Motive? Der Regisseur hat sechs Monate mit ihnen verbracht und zeigt, wie sie ihre Sache selbst in die Hand nehmen. Ein Film, der detailgenau beobachtet: die Protestmethoden, die Ziele und die inneren Widersprüche der Gelbwesten-Bewegung. Er bewertet nicht, lässt Fragen offen und viel Raum zum Diskutieren.

Auf der Suche nach Fritz Kann

Ein Film über Erinnerung als aktive Entscheidung

Montag 16.01. um 19.30 Uhr im Rio | Dienstag 17.01. um 17.30 Uhr im Astra Theater
Deutschland 2022; 90 Min.; Regie: Marcel Kolvenbach

Marcel Kolvenbach folgt in seinem Film den Spuren des ersten Mannes seiner Großmutter: des Juden Fritz Kann. Dieser wurde 1942 – genau 9 Monate vor der Geburt des Vaters des Filmemachers – deportiert und in Izbica von den Nazis ermordet. Ist Marcel Kolvenbach der Enkel von Fritz Kann oder verdankt er seine Existenz dem Umstand, dass Fritz Kann deportiert und ermordet wurde? Ein Film über Erinnerung heute und Erinnerung als aktive Entscheidung - in Zeiten des wachsenden Antisemitismus in Europa.

Film & Gespräch
mit Regisseur Marcel Kolvenbach
Mo. 16.01. • 19.30 Uhr • Rio Filmtheater
Di. 17.01. • 17.30 Uhr • Astra Theater

Das Hamlet-Syndrom

Ein kraftvolles Porträt junger Menschen in der Ukraine

Montag 23.01. & Dinstag 24.01. um 17.45 Uhr im Filmstudio
Polen/Deutschland 2022; 85 Min.; Regie: Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski; OmU

Wenige Monate vor der Invasion Russlands in die Ukraine 2022 nehmen fünf junge Frauen und Männer an einer einzigartigen Theaterinszenierung teil. Darin versuchen sie, ihre Kriegserfahrungen mit Shakespeares Theaterstück Hamlet in Beziehung zu setzen. Die Bühne ist eine Plattform, auf der sie ihre Trauer und Traumata anhand der berühmten Frage „Sein oder Nichtsein“ reflektieren können – ein Dilemma, welches sich in ihrem Leben widerspiegelt. Das Hamlet Syndrom schildert die seit 2014 von Krieg und politischen Umbrüchen gezeichnete junge ukrainische Generation. Die Vorbereitung auf des Theaterstücks, verbunden mit einem intensiven Einblick in das Leben der Figuren, lässt ein kraftvolles Porträt einer Generation entstehen, welche sich mit ihrem Kriegstrauma auseinandersetzen muss. *Realfiction*

Seaside Special

Eine warmherzige, witzige Liebeserklärung an Großbrinannien

Sonntag 22.01. um 15.00 Uhr im Filmstudio | Mittwoch 25.01. um 17.45 Uhr im Rio
Deutschland/Belgien 2021; 93 Min.; Regie: Jens Meurer; FSK 0; Englische OmU

Im Mittelpunkt steht der Küstenort Cromer in Norfolk – ein Ort, wie er britischer kaum sein könnte. 2016 stimmten hier bald zwei Drittel der Wähler für den Austritt aus der EU – der sich seitdem aber als extrem holprig erweist und Familien ebenso wie das ganze Land spaltet. Der deutsche Filmemacher Jens Meurer verfolgte das Jahr der endgültigen Entscheidung in Cromer, genauer auf der Seebrücke Cromers, an deren Ende jeden Sommer und jeden Winter das Seaside Special, das weltweit letzte End-of-the-Pier-Varieté aufgeführt wird. Ein Mikrokosmos Großbritanniens, eine very britische Show, deren Macher ebenso von den den Wirren des Brexit hin- und hergerissen wird wie der Bewohner der Kleinstadt im entlegenen Nord-Norfolk – übrigens der östlichste Punkt des Landes, Amsterdam näher als London. *Farbfilm*

Daniel Richter

Spannender Dokumentarfilm über den gefeierten Gegenwartskünstler

Preview: Donnerstag 26.01. um 20.00 Uhr im Filmstudio | Kinostart: 2. Februar
Dutschland 2022; 118 Min.; Regie: Pepe Danquart

Daniel Richter, ehemaliger Punk aus der Hausbesetzer-Szene Hamburgs, ist heute ein Star der internationalen Kunstszene. Seine Bilder werden auf der ganzen Welt gekauft, gesammelt und gehandelt. Doch im Herzen ist er ein Rebell, ein zutiefst politischer Mensch. Regisseur Pepe Danquart ist Richter über einen Zeitraum von drei Jahren gefolgt und beim Malen, beim Musik hören, beim Nachdenken beobachtet. Entstanden ist ein Film über Kunst, die politisch sein will und im besten Sinne eben doch geblieben ist, was sie ist: Malerei! *Weltkino*

Preview & Gespräch
mit Regisseur Pepe Danquart
Do. 26.01. • 20.00 Uhr • Filmstudio

Stranger than Fiction #25

Dokumentarfilmfest in Essen und Mülheim

In Zusammenarbeit mit der KINO GESELLSCHAFT KÖLN
Mehr Infos unter www.strangerthanfiction-nrw.de

Lars Eidinger
So. 29.01. • 15.00 Uhr • Filmstudio
Lars Eidinger ist in jeder Hinsicht ein außergewöhnlicher Schauspieler. Auf der Bühne überzeugt er durch seien körperliche Präsenz, sein variationsreiches Spiel und seine Emotionalität. Dadurch verleiht er seinen Charakteren Tiefe und Glaubwürdigkeit und sorgt für ausverkaufte Theater auf der ganzen Welt. Der rastlose Star dreht Filme mit internationalen Stars wie Juliette Binoche, Isabelle Huppert und Adam Driver. Sein Leben hat er voll und ganz der Kunst verschrieben, sei es als Schauspieler, Regisseur, Fotograf oder DJ.
DE 2022; 93 Min.; Regie: Reiner Holzemer

Sleep Paralysis
Mi. 01.02. • 20.00 Uhr • Rio Filmtheater
„Sleep Paralysis" taucht ein in das wenig bekannte Phänomen der Schlafparalyse. Betroffene unterschiedlicher Kulturen erzählen von ihren beängstigenden Erfahrungen, während Wissenschaftler:innen versuchen Erklärungen zu finden. Der Dokumentarfilm vertraut auf die Berichte seiner Protagonist:innen und findet in Bild und Ton eine Ebene, die sich dem Thema eindringlich nähert, ohne es auszubeuten und ermöglicht so einen besonderen Einblick.
DE 2022; 60 Min.; Regie: Vincent Graf; OmU

Young Plato
Sa. 04.02. • 17.30 Uhr • Rio Filmtheater
An der Holy Cross Boys School in North Belfast werden Streitigkeiten auf dem Schulhof am Philosophie-Brett gelöst, wo die Jugendlichen lernen, selbstständig zu denken und zu argumentieren. Schulleiter Kevin McArevey bringt den Status quo ins Wanken. Indem er Jungen in einer „Post-Konflikt-Zone" in Philosophie unterrichtet, verändert er die Schule und die Gemeinschaft. Der Film zeichnet den Traum des Schulleiters und seines visionären Teams nach und zeigt, wie kritisches Denken und seelsorgerische Betreuung Kinder befähigen und ermutigen können, über die Grenzen und Beschränkungen ihrer eigenen Gemeinschaft hinauszublicken.
GB/IE/BE/FR 2021; 102 Min.; Regie: Neasa Ní Chianáin, Declan McGrath; OmU

Fritz Bauers Erben
So. 05.02. • 15.00 Uhr • Filmstudio
Di. 07.02. • 17.30 Uhr • Filmstudio
So. 05.02. Filmgespräch mit Gästen!
Der systematische Massenmord in den Konzentrationslagern des Dritten Reiches fand nicht durch einzelne, wenige Täter statt, sondern nur durch die Unterstützung von tausenden Mittätern. Lange konnte die deutsche Justiz dieser historischen Tatsache nicht gerecht werden. Durch Generalstaatsanwalt Fritz Bauer wurden bei den Frankfurter Auschwitz Prozessen 1963 zum ersten Mal Angeklagte für Beihilfe zum Mord vor ein deutsches Gericht gebracht. Der Dokumentarfilm „Fritz Bauers Erben" zeigt anhand der jüngsten NS-Prozesse wie

sich Fritz Bauers Ansatz als neues Prinzip der Rechtsauffassung in Deutschland etablieren konnte.
D 2022; 98 Min.; Regie: Isabel Gathof, Sabine Lamby, Cornelia Partman

Ithaka
Mo. 06.02. • 20.00 Uhr • Rio Filmtheater
Der Dokumentarfilm, der über zwei Jahre im Vereinigten Königreich, Europa und den USA gedreht wurde, begleitet den 76-jährigen pensionierten Bauunternehmer John Shipton bei seiner unermüdlichen Kampagne zur Rettung seines Sohnes Julian Assange. Der berühmteste politische Gefangene der Welt, der WikiLeaks-Gründer Julian Assange, ist zu einem Symbol für ein internationales Armdrücken um die Freiheit des Journalismus, Regierungskorruption und ungesühnte Kriegsverbrechen geworden. Durch die Verflechtung von historischem Archivmaterial und intimen Einblicken hinter die Kulissen verfolgt diese Geschichte Johns Reise an der Seite von Julians Verlobter Stella Moris, die sich gemeinsam für Julian einsetzen.
AU 2022; 110 Min.; Regie: Ben Lawrence; OmengU

My Imaginary Country
Mi. 08.02. • 17.30 Uhr • Rio Filmtheater
Eines Tages und ohne Vorwarnung, brach eine Revolution aus. Es war das Ereignis, auf das der Dokumentarfilmer Patricio Guzmán sein ganzes Leben lang gewartet hatte: anderthalb Millionen Menschen auf den Straßen von Santiago de Chile, die Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheitsversorgung und eine neue Verfassung forderten, welche die strengen Regeln ersetzen sollten, die dem Land während der Militärdiktatur Pinochets auferlegt worden waren. „My Imaginary Country" zeigt erschütternde Aufnahmen von Protesten an vorderster Front und Interviews mit engagierten Aktivistenführer*innen und stellt auf eindrucksvolle Weise eine Verbindung zwischen der komplizierten und blutigen Geschichte Chiles, den aktuellen revolutionären sozialen Bewegungen und der Wahl eines neuen Präsidenten her.
C/F 2022; 83 Min.;Regie: Patricio Guzmán; OmU

Concerned Citizen

Eine satirische Parabel über die Mechanismen der Gentrifizierung

Mittwoch 18.01. um 20.15 Uhr im Luna im Astra | Hebräische OmU
Israel 2022; 82 Min.; Regie: Idan Haguel; mit Shlomi Bertonov, Ariel Wolf; FSK 12

Ben hält sich für einen liberalen schwulen Mann. Er hat einen gut bezahlten Job und wohnt mit seinem Partner Raz in einem schicken Apartment in einem migrantisch geprägten Stadtteil Tel Avivs. Zum Glück fehlt dem Paar nur noch ein Kind. Um ihre Wohngegend zu verschönern, pflanzt Ben einen Baum auf der anderen Straßenseite. Doch seine gut gemeinte Tat löst eine Kette von Ereignissen aus, an deren Ende ein Geflüchteter aus Eritrea brutal von Polizisten zusammengeschlagen wird. Bens Bild von sich selbst, seiner Beziehung, ja der ganzen Gesellschaft gerät aus den Fugen. Mit bitterbösem Humor zeichnet Regisseur Idan Haguel eine satirische Parabel über das Bedürfnis nach Selbstverwirklichung, unhinterfragte Privilegien und tief sitzende Vorurteile. *Salzgeber*

Der Chef

Französischer Krimi-Klassiker von Regisseur Jean-Pierre Melville

Mittwoch 18. Januar um 20.00 Uhr im Astra Theater
FR/IT 1972; 98 Min.; Regie: Jean-Pierre Melville; mit Alain Delon, Catherine Deneuve; FSK 16

„Kühle, präzise und intelligente Gangsterballade“ *Cinema*

„Brillant und formal überzeugend inszeniert, mit einem begeisternden Alain Delon in der Hauptrolle.“ *mediabiz*

Die Geschichte einer Gruppe von Bankräubern und ihres Gegenspielers, eines ebenso intelligenten wie skrupellosen Kommissars, der selbst in die kriminellen Machenschaften verwickelt ist. Ober- und Unterwelt verschmelzen zu einem mythisch überhöhten Männer-Universum, in dem sich eine schicksalsschwere Tragödie abspielt. Melvilles letzter Film, der an seine existentialistischen Gangster-Epen anschließt. Die kühle Schilderung ist von faszinierender Präzision. *filmdienst*

The African Queen

Abenteuerklassiker mit Katharine Hepburn und Humphrey Bogart

Sonntag 8. Januar um 17.30 Uhr im Eulenspiegel | Englische OmU
USA 1951; 105 Min.; Regie: John Huston; mit Katharine Hepburn, Humphrey Bogart; FSK 12

„Ein Meisterwerk der Filmkunst, das an Spannung nie verliert und zudem von humorvollen und intelligenten Dialogen lebt.“ *Filmstarts.de*

Ostafrika, 1914: Als deutsche Soldaten ein Dorf niederbrennen, steht die Missionarin Rose vor dem Nichts. Barkassenkapitän Charlie kommt gerade recht. Er nimmt die resolute Dame an Bord der „African Queen“, um sie in Sicherheit zu bringen. Doch Rose hat ihren eigenen Kopf. Sie will ein deutsches Kanonenboot versenken – mit selbst gebauten Torpedos… Zwischen der biederen Sittenschwester und dem raubeinigen Trunkenbold entspinnt sich ein Geschlechterkrieg mit herrlich deftigen Wortgefechten. *Cinema*

Billy Elliot – I Will Dance

In Zusammenarbeit mit der Essener Citypastoral

Sonntag 29. Januar um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater | Eintritt: 7,50 €
GB 2000; 120 Min.; Regie: Stephen Daldry; mit Jamie Bell, Julie Walters; FSK 6

Ein Tanzfilm, angesiedelt in einer englischen Arbeitersiedlung, zur Zeit des Bergarbeiterstreiks Mitte der 80er-Jahre: Als sich die Box- und die Ballettgruppe eine Halle teilen müssen, entdeckt der elfjährige Billy den Tanz für sich, hängt die Boxhandschuhe erleichtert an den Nagel und beginnt mit Begeisterung zu trainieren - heimlich. Sein Vater und sein Bruder, beide streikende Minenarbeiter, würden es nie verstehen. Nur seine Ballettlehrerin unterstützt ihn und ermutigt ihn bei der Royal Ballet School in London vorzutanzen. Aufwendig in Szene gesetztes Drama, das das ganze Spektrum emotionaler Verführungskunst zum Einsatz bringt. Von der ausgefallenen Kulisse und den ausgefeilten Charakteren weiß der Film ebenso zu profitieren wie von der mitreißenden Musik. *filmdienst*

Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens

Jubiläumskonzert des Essener Studentenorchester

Sonntag 29. Januar um 11.00 Uhr in der Lichtburg | Eintritt: 18 € / erm. 12 €
D 1922; 64 Min.; Regie: Friedrich Wilhelm Murnau; mit Max Schreck, Greta Schröder

Thomas Hutter, Sekretär eines Maklers in Wisborg, reist nach Transsylvanien, um mit dem Grafen Orlok über einen Hauskauf zu verhandeln. Der Schlossherr erweist sich als „Vampyr", der Pest und Tod nach Wisborg bringt; erst durch die selbstlose Hingabe von Hutters junger Gattin kann das Unheil gebannt werden. Ein Meisterwerk des deutschen Stummfilmexpressionismus, entstanden nach Motiven des romantischen Schauerromans von Bram Stoker. Murnau nutzt virtuos die technischen, poetischen und emotionalen Effekte des Mediums und entwirft - indem er den Einbruch des Dämonischen in die bürgerliche Idylle schildert - ein düsteres Spiegelbild kollektiver Ängste in der Weimarer Republik. *filmdienst*
Musik Bernd Wilden;
Leitung Julian Pontus Schirmer
www.eso.uni-due.de

Und dann der Regen

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

Dienstag 31. Januar um 20.00 Uhr im Filmstudio | Spanische OmU
ES/FR/MX 2010; 102 Min.; Regie: Icíar Bollaín; mit Luis Tosar, Gael García Bernal; FSK 12

„Poetisch, leidenschaftlich und von großer Wärme." *Washington Post*

Ein engagiertes Filmteam will in Bolivien die Geschichte von Christoph Kolumbus und seiner gewaltvollen Eroberung des amerikanischen Kontinents verfilmen. Bereits nach wenigen Drehtagen stellen sich Probleme bei den Dreharbeiten ein. Denn gleichzeitig rumort es in der Stadt, da der Staat die lokale Wasserversorgung privatisiert hat. Und auf einmal findet sich das Filmteam inmitten einer Revolte wieder. Regisseurin Iciar Bollain gelingt ein packendes Sozialdrama einer Gesellschaft, die sich wehrt gegen Unterdrückung und Ausbeutung. Ein brisanter und beeindruckender Brückenschlag zwischen Historie und Gegenwart. *Deutsche Film und Medienbewertung*

19.01. – 26.01.2023 • Astra Theater

Programm unter www.filmspiegel-essen.de
Anmeldungen nur beim Deutsch-Französischen Kulturzentrum Essen:
Tel. 0201/8842325 oder per Email unter dfkz@stadtbibliothek.essen.de

26.01. – 08.02.2023 • Lichtburg

Programm unter www.schulkinowochen.nrw.de
Der Eintrittspreis beträgt 4 Euro pro Schüler:in.
Anmeldungen unter schulkinowochen@lwl.org

SNEAK PREVIEW
Den Titel des Films erfahren Sie, wenn sich der Vorhang öffnet!
Nächster Termin:
Montag, 16. Januar um 20.00 Uhr
EULENSPIEGEL

The Sound of Hollywood

Orchester der Landesregierung Düsseldorf spielt Legenden der Filmmusik

Sonntag 12. März um 11.00 Uhr in der Lichtburg
Programm mit Filmausschnitten; Dirigent: Christian Ludwig; Moderation: Axel Fuhrmann

Ennio Morricone, James Horner, Alfred Newman, Elmer Bernstein, Howard Shore, John Williams und Hans Zimmer – Komponisten, die den Soundtrack für Hollywood-Klassiker schrieben. Sinfonische Musik für großes Orchester. Voller Leidenschaft, Poesie und Klangfülle. Melodien für Western, Actionfilme, Melodramen. Viele von ihnen gewannen Oscars und sind zu Welthits geworden.

In seinem Lichtburg Konzert spielt das Orchester der Landesregierung Düsseldorf unter der Leitung seines Chefdirigenten Christian Ludwig Musik oscar-preisgekrönter Filme: Apollo 13, Batman, ET, Harry Potter, Herr der Ringe, King Kong, Pirates of the Caribbean u.v.m. Durch das Programm mit Filmausschnitten führt der Essener Musikjournalist und Regisseur Axel Fuhrmann.

Film, Arbeit und Künstliche Intelligenz

CineScience-Reihe „Falsche Filme – Kino als Enttäuschung“

Dienstag 24. Januar um 20.00 Uhr im Filmstudio | Eintritt 5 €
Eine Veranstaltung des Kultuwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

Die Filme Auge/Maschine I-III (2001-2003) von Harun Farocki reflektieren biometrische Bilder, die operativ, d.h. unmittelbar wirksam sind: Bilder, die als mathematisch-technische Operationen aktiv in einen Prozess eingebettet sind. Man könnte sagen, dass heute die Künstliche Intelligenz Bilder algorithmisiert, sprich operativ macht. Wessen Hände und wessen Auge Arbeit ist dieses Phänomen? Die präzisen Beobachtungen Farocki's sind unser Ausgangspunkt, um den technoutopistischen und populären Narrativen von KI eine differenzierte Analyse entgegenzustellen, die auch die Ökonomie menschlicher Arbeit mit in den Blick nimmt. Denn wer oder was ist hier eigentlich wirklich intelligent, und was muss verleugnet werden, um von KI sprechen zu können?

Über die Reihe „Falsche Filme – Kino als Enttäuschung“:
Das Phänomen im Titel unserer CineScience-Reihe kennen wir alle: Wenn das Licht im Kinosaal erlischt und die Projektion beginnt, kann es uns passieren, dass wir uns auf einmal im falschen Film wiederfinden. Filme können täuschen oder enttäuschen, aber auch beides zugleich: Sie können gefälscht sein, ohne dass wir es merken, aber sie können uns auch zeigen, wo wir im falschen Film sitzen und uns blenden lassen.
Filme als Augenwischerei, als Blendgranaten oder als Augenöffner und Aufklärung – diese Spannbreite wollen wir in unserer CineScience Reihe „Falsche Filme“ erkunden: Vom Hollywoodkino bis zum politischen Lehrfilm; vom Essayfilm zum ethnographischen Film; vom Kunstfilm bis zur Mockumentary.

Referentin:
Ariana Dongus, HFG Karlsruhe
Moderation:
Stefan Höhne, KWI
Leitung:
Stefan Höhne, KWI
Florian Fuchs, FU Berlin

KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT ESSEN
FORSCHUNGSKOLLEG DER UNIVERSITÄTSALLIANZ METROPOLE RUHR

Hagen Rether

LIEBE – Ironisch, zynisch und politisch unkorrekt

Montag 16. Januar um 20.00 Uhr in der Lichtburg
Vorverkauf in der Lichtburg und unter www.filmspiegel-essen.de

„Politisch absolut unkorrekt und fabelhaft.“ *Hamburger Abendblatt*

„Sprachlich so geschliffen und knallhart wie kein anderer wehrt sich da ein von der Welt enttäuschter Intellektueller, betreibt eine verletzte Seele Aufklärung in ihrer furiosesten Form, mit allem, was das Arsenal an Ironie, Sarkasmus und Zynismus hergibt. Nach wie vor einzigartig.“ *Süddeutsche Zeitung*

„Das Programm heißt übrigens ‚Liebe‘. Es ist eine Sternstunde des Kabaretts.“ *Frankfurter Rundschau*

Eiskalt serviert Hagen Rether ausgekochtes politisches Kabarett. Der elegante Pianist neigt zur nonchalanten Kompromisslosigkeit. Wenn er mit sanften Worten seine Sicht zu aktuellen politischen Debatten darlegt, bleibt einem das Lachen schon mal im Hals stecken. Hagen Rether, mit Preisen hochdekorierter Kabarettist am Klavier, tarnt sich als Charmeur. Geradezu gelassen legt er offen, wie die Ungerechtigkeiten der Welt funktionieren. Dabei bleibt keiner verschont.
„Liebe“, so der seit Jahren konstante Titel des Programms, kommt darin nicht vor, zumindest nicht in Form von Herzen, die zueinander finden – und romantisch kommt allenfalls einmal die Musik des vielseitigen Pianisten daher. Sichtbar wird jedoch die Menschenliebe eines Kabarettisten, der an Aufklärung und an die Möglichkeit zur Umkehr noch am Abgrund glaubt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hagenrether.de

Lichtburg-Bühne

Konzerte, Kabarett & Comedy in der Lichtburg

Di. 10.01.	20:00 Uhr	**Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys**
Mi. 25.01.	20:00 Uhr	**Dr. Eckart von Hirschhausen**
Di. 14.02.	20:00 Uhr	**Kurt Krömer**
Mi. 22.02.	20:00 Uhr	**Joel Brandenstein**
Mi. 01.03.	20:00 Uhr	**Abdelkarim**
Di. 07.03.	20:00 Uhr	**Achim Reichel & Band**
Mi. 08.03.	20:00 Uhr	**Peter Wohlleben**

Weitere informationen unter
www.filmspiegel-essen.de

Seit 47 Jahren ununterbrochen im Programm!

Harold & Maude

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude", das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude", das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.
Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 46 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Picles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 16.30 Uhr in der Galerie Cinema

Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. *Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.*

Empfehlungen finden Sie online unter www.filmspiegel-essen.de

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr)

Kinderkino

Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL
Samstags um 15.00 Uhr im RIO Filmtheater

Samstag 07.01. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Die Schule der magischen Tiere 2

Als der Direktor beschließt, zum 250. Jubiläum der Wintersteinschule ein Theaterstück über die Geschichte der Schule aufzuführen, freut sich Ida sehr, denn sie darf die Regie übernehmen. Doch die Proben erweisen sich als mehr als schwierig. Ein gutes Erzähltempo, ein cooler Soundtrack und kreative Bildideen machen den zweiten Teil der Buchverfilmung erneut zu einem tierisch magischen Schulspaß für alte und neue Fans der Reihe. *FBW*

Deutschland 2022; 103 Min.; Regie: Sven Unterwald

Sonntag 08.01. im EULENSPIEGEL • Samstag 14.01. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Mama Muh und die große weite Welt

Eine Störchin bringt das Leben auf dem Bauernhof durcheinander, auf dem die neugierige Kuh Mama Muh lebt. Sie weckt in der Kuh das Fernweh, was vor allem Mama Muhs vorsichtiger Freundin, der Krähe Krah, gar nicht gefällt. In Anlehnung an die inhaltlich wie gestalterisch fantasievollen Bilderbücher von Jujja Wieslander und Sven Nordqvist erzählt der Animationsfilm in ruhigem Tempo eine Geschichte, die für kleine Kinder viele Anknüpfungspunkte bietet. *filmdienst*

Schweden 2021; 66. Min.; Regie: Christian Ryltenius

Sonntag 15.01. im EULENSPIEGEL • Samstag 21.01. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Der Mondbär

Die Abenteuer von Mondbär, Hase und Marienkäfer, die sich um den Mond kümmern, als dieser durch ein Fluggerät vom Firmament gestoßen wird und in einen tiefen Schlaf fällt. Die wunderschöne Kinoadaption einer beliebten Kinderbuch- und Fernsehserie nimmt die jüngsten Zuschauer mit auf eine abenteuerliche Entdeckungsreise voller Humor, warmer Farben und liebenswerter Figuren, die kindgemäße Unterhaltung bietet. *filmdienst*

Deutschland 2008; 71 Min.; Regie: Michael Maurus

Sonntag 22.01. im EULENSPIEGEL • Samstag 28.01. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Die Winzlinge – Operation Zuckerdose

Ein frisch geschlüpfter Marienkäfer wird beim ersten Ausflug von seiner Familie getrennt und findet Zuflucht bei schwarzen Ameisen. Als es zwischen diesen und einem roten Ameisenvolk zur Schlacht um den Inhalt einer Zuckerdose kommt, erweist er sich als Retter. Mit viel Witz und Sinn für Slapstick setzt der fantasievolle Animationsfilm niedlich animierte Insekten vor realen Hintergründen in Szene, wobei er komplett auf Sprache verzichtet. *filmdienst*

FR/BE 2013; 89 Min.; Regie: Hélène Giraud, Thomas Szabo

Sonntag 29.01. im EULENSPIEGEL • Samstag 04.02. im RIO Filmtheater

Frei ohne Altersbegrenzung

Der kleine Nick erzählt vom Glück

Im ersten Zeichentrickfilm mit der berühmten französischen Trickfigur des kleinen Nick werden bekannte Geschichten aus den Vorlagen mit Vignetten aus dem Leben und Werk seiner „Väter" Jean-Jacques Sempé und René Goscinny kombiniert, wobei der Junge zwischen den Welten wechselt. Eine witzig-charmante, fantasievolle filmische Hommage an die beiden Künstler, die Kleine wie Große gleichermaßen verzaubert. *filmdienst*

FR/LU 2022; 87 Min.; Regie: Amandine Fredon, Benjamin Massoubre

Lichtburg und Sabu

Lichtburg
Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Programmansage 0201/23 10 24

Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm, 70 mm

Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

Jeder Tag ist Kindertag
Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.

Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €	
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	8,50 €	
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €	
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €	
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 €	ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 €	ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen		
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 €	ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 €	ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	11,00 €	ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €	
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 €	ermäßigt 8,50 €

*Preisaufschläge bei Vorführungen in **3D** (3 €), **70mm-Projektion** (2 €) und bei Überlänge.*
Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

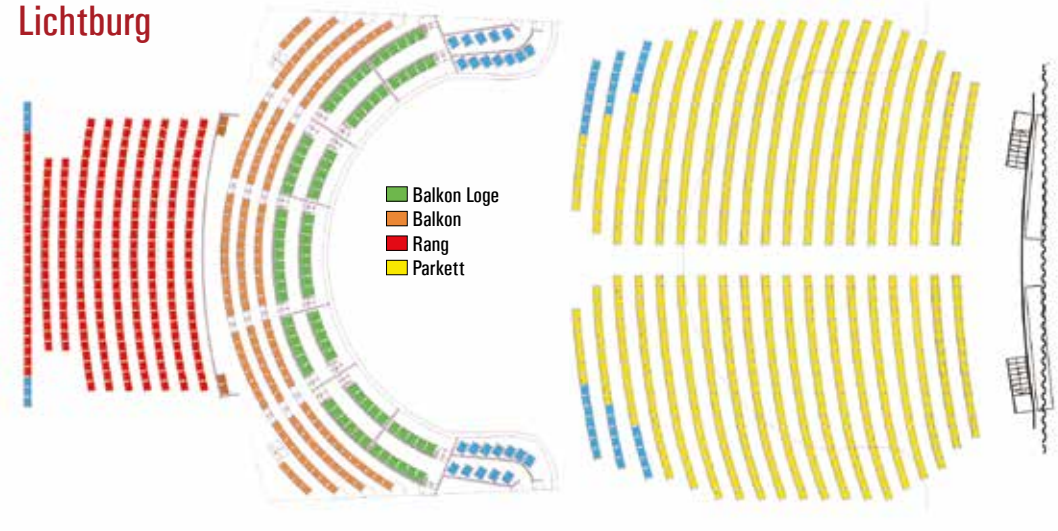
KINDER bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:
SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SENIOREN ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter Tel. 0201 / 23 10 24 und **filmspiegel-essen**.de

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS

Die Essener Filmkunsttheater

EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie 109, Haltestelle Wörthstraße

film studio GLÜCKAUF

Rüttenscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009.
Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR

ASTRA theater LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Essens größtes Filmkunsttheater.
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 432 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:
div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof

Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße

Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:
9,00 €
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr):
Erwachsene 6,00 €,
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

Anfahrt per ÖPNV:
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

EULENSPIEGEL
CAFÉ

Öffnungszeiten
Das Eulenspiegel-Café ist zurzeit geschlossen.

Tel. 0201 / 289 66 36

AG KINO
GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER

ART CINEMA
CICAE

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Gefördert durch

Film und Medien Stiftung NRW

Impressum

Herausgeber:
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster
Auflage: 20.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Marianne Menze
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

BEST ACTRESS
AWARD
FESTIVAL DE CANNES

DÄNISCHER
OSCAR® BEITRAG

عنکبوت مقدس

HOLY SPIDER

EIN FILM VON
ALI ABBASI
(BORDER)

„EIN MUTIGER, GEWAGTER, ZORNIGER FILM“
BLICKPUNKT:FILM

AB 12.01. IM KINO

HOLYSPIDER-DERFILM.DE /HOLYSPIDER.DERFILM

ONE TWO FILMS · FFA · Deutscher Filmförderfonds · medienboard BerlinBrandenburg · MO/IN · Creative Europe MEDIA · wildbunch · Alamode Film